

Layher®

Layher UniStandardGerüst

Fahrbare Arbeitsbühnen
nach DIN 4422, Teil 1
(Ausgabe 8/92)



Arbeitsbühne 0,75 x 2,85 m,
max. Standhöhe: in geschlossenen
Räumen 11,6 m, im Freien 7,6 m,
zul. Belastung 2,0 kN/m²
auf max. einer Arbeitsebene
(Gruppe 3 nach DIN 4422, Teil 1)

Wilhelm Layher GmbH & Co. KG

Gerüste Tribünen Leitern
Postfach 40
D-74361 Güglingen-Eibensbach
Telefon (07135) 70-0
Telefax (07135) 70265
Telex 728752



RÜB, SEIFER & CO. GMBH
AN DER BÄRENLEITE 25
95447 BAYREUTH
TEL. 0921 - 75959-0
FAX 0921 - 7595959

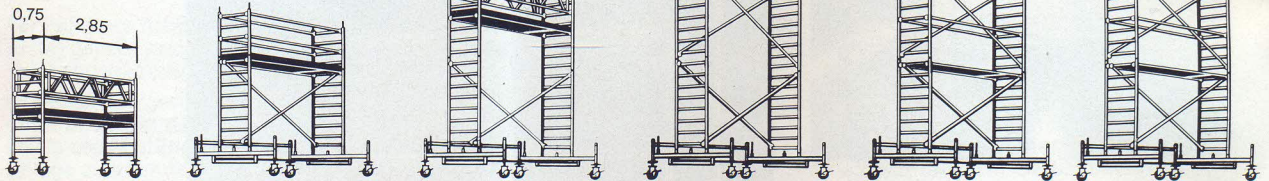
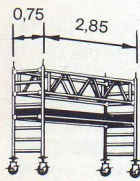
Layher Fahr- und
Montage-Gerüste

Aufbau- und
Benutzungs-
Anleitung

Gerüsttypen

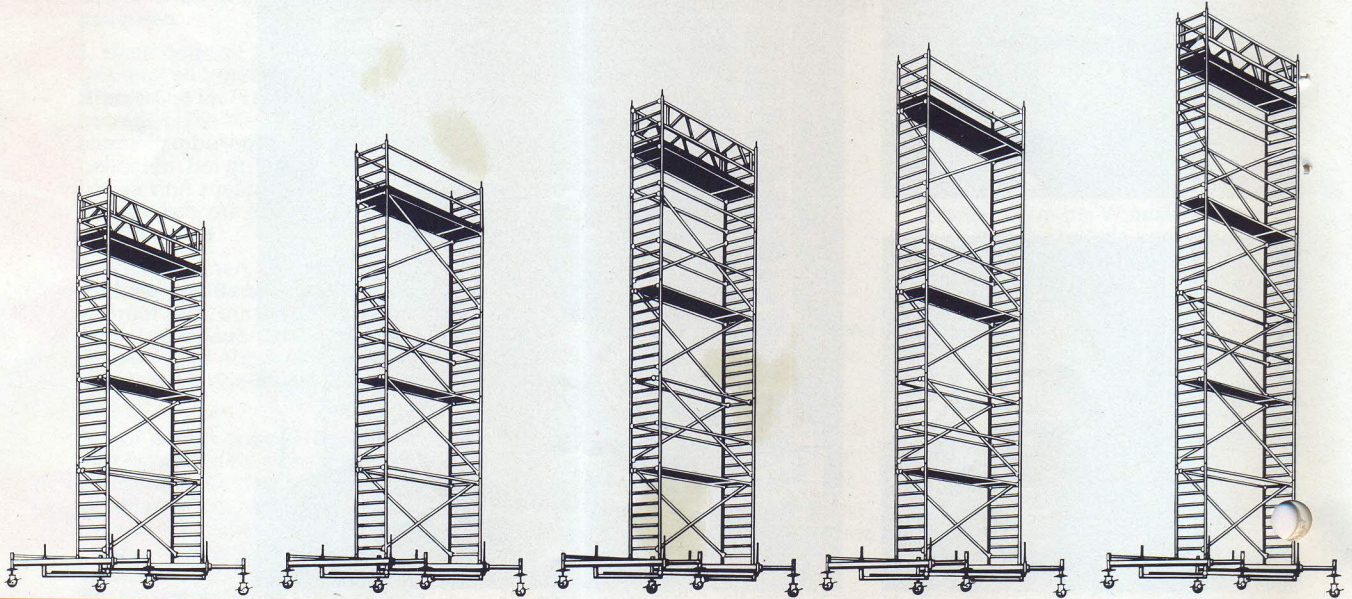
Beim **Aufbau im Freien** ist die Höhenbeschränkung zu beachten.

Gerüsttypen 1201-1206



Gerüsttyp	1201	1202	1203	1204	1205	1206
Arbeitshöhe (m)	3,5	4,6	5,6	6,6	7,6	8,6
Gerüsthöhe (m)	2,75	3,85	4,85	5,85	6,85	7,85
Standhöhe (m)	1,5	2,6	3,6	4,6	5,6	6,6
Gewicht (kg) [ohne Ballast]	109,6	191,7	206,1	219,5	272,0	277,4

Gerüsttypen 1207-1211



Gerüsttyp	1207	1208	1209	1210	1211
Arbeitshöhe (m)	9,6	10,6	11,6	12,6	13,6
Gerüsthöhe (m)	8,85	9,85	10,85	11,85	12,85
Standhöhe (m)	7,6	8,6	9,6	10,6	11,6
Gewicht (kg) [ohne Ballast]	372,7	378,1	430,6	436,0	466,4

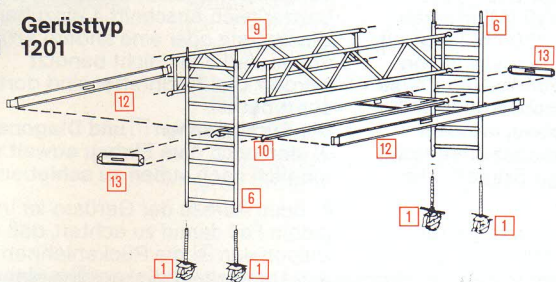
Aufbaufolge

1 Die allgemeinen Aufbau- und Benutzungshinweise auf Seite 12 sind zu beachten. Die gezeigten Aufbaubeispiele der Gerüsttypen 1208-1211 sind für den Einsatz in allseitig geschlossenen

Räumen vorgesehen. Nach den seit 1. Januar 1987 geänderten Vorschriften darf die **Standhöhe im Freien max. 8 m** betragen. Die Material- und Ballastierungstabellen auf Seite 6 sind zu beachten.

2.0 Grundaufbau

2.1 Gerüsttyp 1201



1. Die Lenkrollen 1 werden beim Gerüst 1201 in die Standleitern 6 eingesteckt und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen gesichert.

2. Die beiden Standleitern 6 mit 2 FG-Trägern 9 verbinden. Die Durchstiegsbrücke 10 in die 4. Sprosse von unten der Standleitern 6 einhängen. Die Einrastklauen aller Teile sind dabei von oben her in die Standleitern einzurasten.

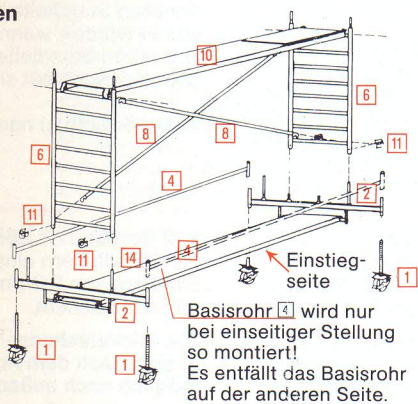
3. Die Bordbretter 2,85 m 12 in die Standleitern 6 einstellen und durch Einfügen der Stirnbordbretter 0,75 m 13 sichern.

Zum Ausheben der einzelnen Teile werden die Schließbügel der Einrastklauen durch Drücken geöffnet. Die roten Schließbügel der Beläge ermöglichen den mühelosen Ein- und Ausbau durch 1 Person; sie sind zuerst zu lösen und der Belag mit den geöffneten Bügeln auf die Sprosse aufzulegen, dann erst werden die gegenüberliegenden Bügel gelöst und der Belag ausgehoben.

Das Gerüst ist mit den Gewindespindeln lotrecht auszurichten.

2.2 Gerüsttypen 1202 bis 1206

- 1202
- 1203
- 1204
- 1205
- 1206



1. Die Lenkrollen 1 in die Fahrbalken 2 einstecken und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen sichern.

2. Die Fahrbalken 2 durch ein Basisrohr 4 verbinden. Das Basisrohr 4 wird dabei auf die überstehenden Rohrstücke am Ende der Fahrbalken 2 aufgesteckt und nach dem Ausrichten festgekeilt. Bei Aufbau in einseitiger Stellung wird das Basisrohr auf die andere Seite des Fahrbalkens 2 aufgesteckt und festgekeilt. Den Belag 14 in die Bügel des Fahrbalkens 2 einhängen.

3. 2 Standleitern 6 aufstecken und durch Federstecker 11 sichern.

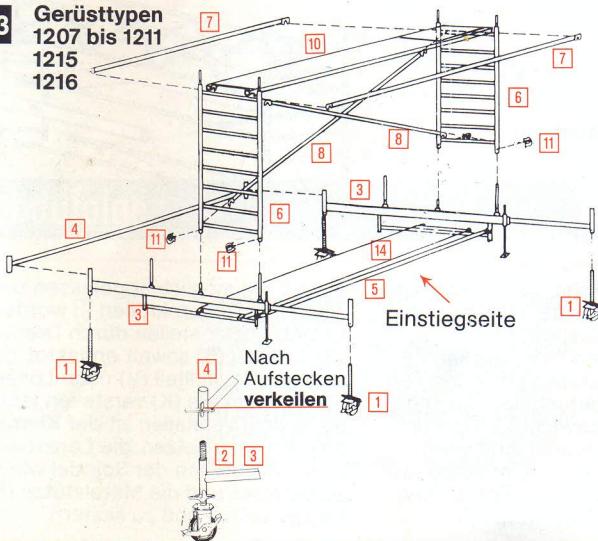
4. Die beiden Diagonalen 8 sind innerhalb der Belagsklauen zu montieren und so weit wie möglich nach außen zu schieben, um die Standleitern 6 auszusteiern.

5. Nur bei den Gerüsttypen 1202, 1205 und 1206 ist in die 8. Sprosse von unten der Standleitern 6 eine Durchstiegsbrücke 10 einzuhängen.

6. Es ist darauf zu achten, daß der Belag 14 mittig unter den Standleitern 6 liegt.

Das Gerüst ist mit den Gewindespindeln lotrecht auszurichten. Weiterer Aufbau für Gerüsttyp 1202 und 1203 nach Abschnitt 4; für Gerüsttyp 1204-1206 nach Abschnitt 3.

2.3 Gerüsttypen 1207 bis 1211, 1215 bis 1216



Der Gerüsttyp 1215 und 1216 mit verstellbarem Fahrbalken 3 ist für den **Aufbau im Freien** vorgesehen.

1. Die Lenkrollen 1 in den verstellbaren Fahrbalken 3 einstecken und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen sichern.

2. Die Basisstrebe 5 an den Bügeln des verstellbaren Fahrbalkens 3 befestigen und den Belag 14 in die Bügel einhängen.

3. Die Fahrbalken 3 durch ein Basisrohr 4 verbinden. Das Basisrohr 4 wird dabei auf die überstehenden Rohrstücke am Ende der verstellbaren Fahrbalken 3 aufgesteckt und nach dem Ausrichten festgekeilt.

4. 2 Standleitern 6 aufstecken und durch Federstecker 11 sichern.

5. **Die beiden Diagonalen 8 sind innerhalb der Belagsklauen zu mon-**

tieren und so weit wie möglich nach außen zu schieben, um die Standleitern 6 auszusteiern.

6. Bei den Gerüsttypen 1215, 1216, 1209 und 1210 ist in der 8. Sprosse von unten der Standleitern 6 eine Durchstiegsbrücke 10 einzuhängen.

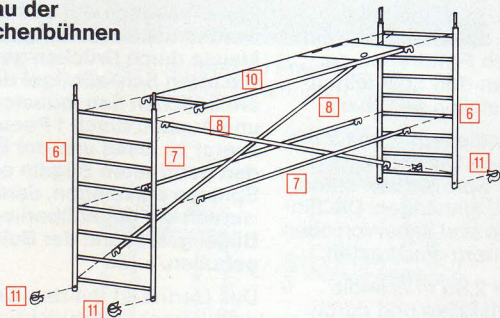
7. Bei den Gerüsttypen 1207, 1208 und 1211 sind in die Standleitern 6 in der 8. Sprosse von unten 2 Rückenlehnen 7 einzubauen. Die Durchstiegsbrücke 10 entfällt.

8. Der horizontale Abstand zwischen 2 Belägen oder Belägen und Rohren darf nicht größer als 25 mm sein.

9. Es ist darauf zu achten, daß der Belag 14 mittig unter den Standleitern 6 liegt. Das Gerüst ist mit den Gewindespindeln lotrecht auszurichten.

Weiterer Aufbau nach Abschnitt 3.

3 Aufbau der Zwischenbühnen



1. Es müssen beim Aufbau und Abbau Systembeläge oder Gerüstbohlen nach DIN 4420 (Mindestabmessung: 28 x 4,5 x 350 cm lang) als Hilfsbeläge im Höhenabstand von max. 2,0 m eingebaut werden. Diese Hilfsbeläge, als sichere Standfläche für den Auf- und Abbau, müssen nach dem Aufbau wieder ausgebaut werden. Die jeweilige Standfläche ist voll auszulegen.

2. Der weitere Aufbau erfolgt durch Aufstecken von Standleitern (6) und die Aussteifung durch Rückenlehnen (7) und Diagonalen (8) entsprechend den Aufbaubeispielen. Die Stöße der Standleitern (6) sind durch Federstecker (11) zu sichern.

3. Im Höhenabstand von max. 4 m sind Durchstiegbrücken (10) einzubauen. Wenn diese Durchstiegbrücken als Zwischenbühnen für den Aufstieg dienen, genügt hier der Einbau von je einer Rückenlehne (7) pro Seite als einfacher Seitenschutz.

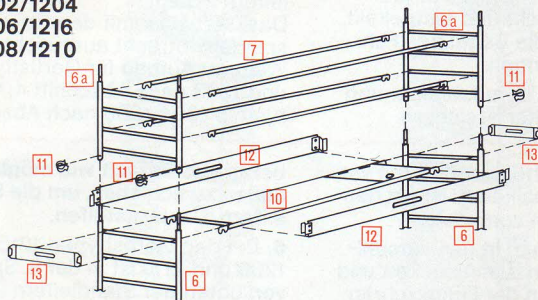
Bei Benutzung als Arbeitsbühne sind doppelte Rückenlehnen sowie Bordbretter nach Abschnitt 4 einzubauen. Die oberste oder eine andere Arbeitsebene darf dann nicht benutzt werden. Die Bordbretter sind dort auszubauen.

Die Rückenlehnen (7) und Diagonalen (8) sind nach dem Einbau soweit wie möglich nach außen zu schieben.

4. Beim Aufbau der Gerüste ist in jedem Fall darauf zu achten, daß die Diagonalen (8), die Rückenlehnen (7) und Durchstiegbrücken (10) in der richtigen Anordnung (siehe Abbildungen der Gerüsttypen Seite 2) eingebaut werden. Dabei dürfen die nächsthöheren Standleitern (6) erst aufgesteckt werden, wenn die darunterliegenden Standleitern (6) entsprechend ausgesteift sind.

Weiterer Aufbau nach Abschnitt 4.

**4 Aufbau der obersten Arbeitsbühne
Gerüsttypen
1202/1204
1206/1216
1208/1210**



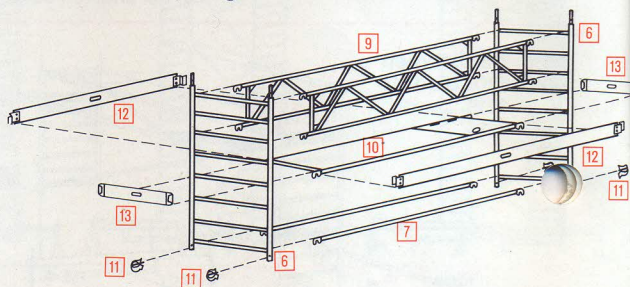
1. Oberste Standleitern (6, 6a) aufstecken und mit Federsteckern (11) sichern. In die von oben 5. Sprosse eine Durchstiegbrücke (10) einhängen.

2. Herstellen des vorschriftsmäßigen Seitenschutzes je nach Gerüsttyp durch Einbau von 4 Rückenlehnen (7) oder 2 FG-Trägern (9).

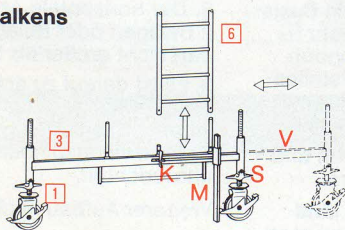
3. 2 Bordbretter 2,85 m (12) zwischen die Standleitern einstellen und durch Einfügen von 2 Stirnbordbrettern 0,75 m (13) sichern.

Die Rückenlehnen (7) und FG-Träger (9) sind nach dem Aufbau soweit wie möglich nach außen zu schieben.

**Aufbau der obersten Arbeitsbühne
Gerüsttypen
1203/1205/1215/
1207/1209 und 1211**



5 Verstellen des Fahrbalkens



Der verstellbare Fahrbalken (3) ermöglicht das Arbeiten an der Wand. Er kann im aufgebauten Zustand ein- und ausgeschoben werden. Es ist zu beachten, daß vor dem Verstellen auf jeden Fall die in der Ballastierungstabelle angegebenen Ballastgewichte an der richtigen Stelle angebracht sind (siehe Seite 6). Zum Verstellen im aufgebauten Zustand wird die am Fahrbalken (3) angebrachte Mittelstütze (M)

soweit wie möglich abgelassen und gesichert. Die Lenkrollen (1) werden an den Schiebeteilen durch Drehen der Spindel (S) soweit entlastet, daß sich das Verstellteil (V) nach Lösen des Klemmkeils (K) verstellen läßt. Nach dem Verstellen ist der Klemmkeil (K) festzusetzen, die Lenkrolle (1) durch Ausdrehen der Spindel wieder zu belasten und die Mittelstütze (M) hochzusetzen und zu sichern.

6 Betätigen der Lenkrollen

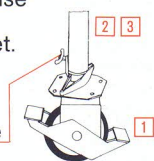
Die Lenkrollen **1** sind im Aufbau und Arbeitszustand durch Drücken des mit STOP gekennzeichneten Bremshebels festzustellen.

In gebremstem Zustand muß der mit STOP gekennzeichnete Hebel unten sein.

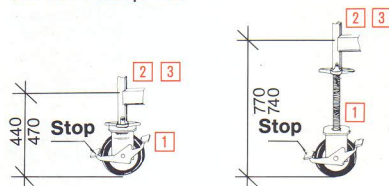
Zum Verschieben werden die Rollen durch Drücken des anderen Hebels gelöst.

Die Auswahl der Lenkrollen **1** erfolgt nach Angaben der Materialtabelle (Seite 6). Die Rollen sind am Gehäuse entsprechend gekennzeichnet.

Flügelschraube festdrehen



Maximaler Höhenausgleich (Spindelweg) an der Fußspindel.

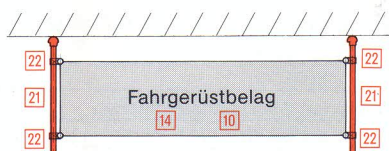


Wandabstützung

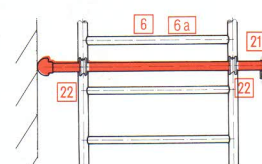
Bei Arbeiten an der Wand können Wandabstützungen gemäß Tabelle »Ballastierung« (siehe Seite 6) angebracht werden. Dazu wird das Uni-Abstandsrohr **21** verwendet und mit Kupplungen **22** an der Standleiter **6**, **6a** befestigt. Die Fahrbalken sind so einzubauen, daß sie an der wandabgewandten Seite ausragen.

Wandabstützung auf Druck

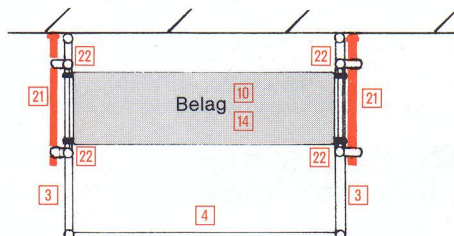
Draufsicht



Seitenansicht



Draufsicht, mit Fahrbalken



Abbaufolge

Es müssen beim Aufbau und Abbau Systembeläge oder Gerüstbohlen nach DIN 4420 (Mindestabmessung: 28 x 4,5 x 350 cm lang) als Hilfsbeläge im Höhenabstand von max. 2,0 m eingebaut werden. Diese Hilfsbeläge, als sichere Standfläche für den Auf- und Abbau, müssen nach

dem Aufbau wieder ausgebaut werden. Die jeweilige Standfläche ist voll auszulegen.

Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau.

Beim Abbau sind die jeweiligen Aussteifungselemente wie Diagonalen **8**, Rückenlehnen **7** oder Durchstiegsbrücken **10** erst zu entfernen, wenn die darüberliegenden Standleitern **6** abgebaut sind.

Zum Ausheben der einzelnen Teile werden die Schließbügel der Einrastklauen durch Drücken geöffnet. Die roten Schließbügel der Beläge ermöglichen den mühelosen Ein- und Ausbau durch 1 Person; sie sind zuerst zu lösen und der Belag mit den geöffneten Bügeln auf die Sprosse aufzulegen, dann erst werden die gegenüberliegenden Bügel gelöst und der Belag ausgehoben.

Teile-Bedarfsliste

Die Gerüste 1215 und 1216 sind für den **Aufbau im Freien** bestimmt.

Der Aufbau der Gerüstbasis erfolgt dabei wie unter Punkt 2.3 beschrieben.


Gerüsttyp	Artikel-Nr.	1201	1202	1203	1204	1205	1215	1206	1216	1207	1208	1209	1210	1211
Standleiter 75/4	1297.004	-	2	-	2	-	-	2	2	-	2	-	2	-
Standleiter 75/8	1297.008	2	2	4	4	6	6	6	6	8	8	10	10	12
Durchstiegsbrücke 2,85 m	1242.285	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	3	3	3
Belagbrücke 2,85 m	1241.285	-	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
FG-Träger 2,85 m	1207.285	2	-	2	-	2	2	-	-	2	-	2	-	2
Rückenlehne 2,85 m	1205.285	-	4	-	4	4	4	6	6	6	8	8	10	10
Diagonale 3,35 m	1208.285	-	2	2	4	4	4	6	6	6	8	8	10	10
Fahrbalken starr mit Bügel	1323.180	-	2	2	2	2	-	2	-	-	-	-	-	-
Fahrbalken m. Bügel, verst.	1323.320	-	-	-	-	-	2	-	2	2	2	2	2	2
Basisstrebe 2,85 m	1324.285	-	-	-	-	-	1	-	1	1	1	1	1	1
Basisrohr 2,85 m	1211.285	-	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Bordbrett 2,85 m, m. Klaue	1239.285	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Stirnbordbrett 0,75 m	1238.075	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Federstecker	1250.000	-	8	8	12	12	12	16	16	16	20	20	24	24
Lenkrolle 200 m. Sp. 400 kp	1262.200	4	4	4	4	4	-	4	-	-	-	-	-	-
Lenkrolle 200 m. Sp. 750 kp	1263.200	-	-	-	-	-	4	-	4	4	4	4	4	4
Ballast	1249.000	Anzahl der Ballastgewichte nach Tabelle Ballastierung												

Mehrbedarf Sonderaufbau mit 2 Konsolbelagflächen

Gerüsttyp	Artikel-Nr.	1201	1202	1203	1204	1205	1215	1206	1216	1207	1208	1209	1210	1211
Alu-Konsole 0,75 m	1341.075	-	4	4	4	4	-	4	-	Die Gerüsttypen 1207-1211 dürfen nicht mit Konsolbelagflächen erweitert werden.				
Belagbrücke 2,85 m	1241.285	-	2	2	2	2	-	2	-					
Standleiter 75/4	1297.004	-	4	4	4	4	-	4	-					
Stirnbordbrett	1238.075	-	4	4	4	4	-	4	-					
Zwischenbelag 2,85 m	1339.285	-	2	2	2	2	-	2	-					
Federstecker	1250.000	-	8	8	8	8	-	8	-					

Beim Einsatz von Konsolen darf das Gerüst nur auf einer Arbeitsebene mit 1,5 kN/m² (Gerüstgruppe 2) belastet werden. Es dürfen max. 2 Konsolbelagflächen aufgebaut werden. Bei den Gerüsttypen 1202-1204 dürfen die Konsolbelagflächen nicht übereinander angebaut werden. - Beim Anbau von Konsolbelagflächen darf nicht ausgespindelt werden. Beim Anbau von Konsolbelagflächen ist die jeweilige Arbeitsebene mit vollständigem Seitenschutz auszustatten.

Ballastierung

Zur Ballastierung sind Layher Ballastgewichte  (je 10 kg) zu verwenden. Einfaches, schnelles und sicheres

Befestigen des jeweils erforderlichen Ballasts an den richtigen Stellen ermöglicht eine Kupplung mit Knebelschraube. Es dürfen nur diese Ballastgewichte und **keine flüssigen oder körnigen Ballaststoffe**

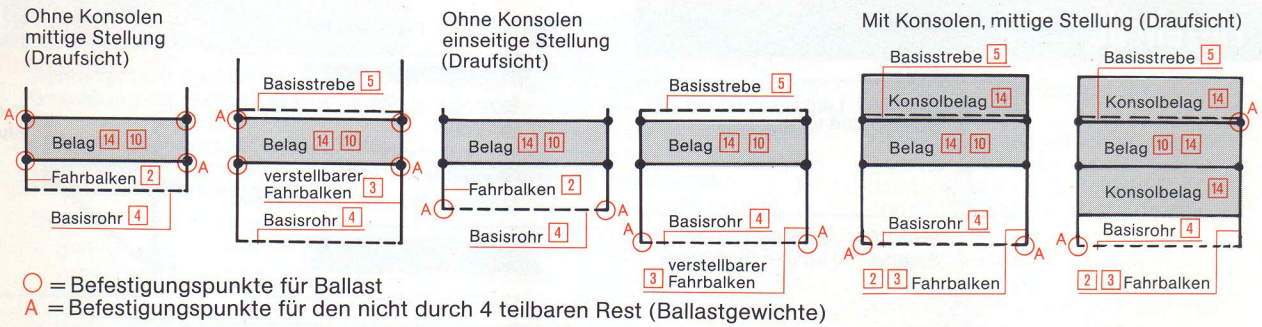
verwendet werden. **Die Ballastgewichte sind gleichmäßig auf alle Befestigungspunkte für den Ballast zu verteilen. Der nicht durch 4 teilbare Rest ist auf die Befestigungspunkte A zu verteilen.**

Gerüsttyp		1201	1202	1203	1204	1205	1215	1206	1216	1207	1208	1209	1210	1211
Einsatz in geschlossenen Räumen	Aufbau in mittiger Stellung*	6	○	○	○	2	○	4	○	○	○	○	○	○
	Aufbau in einseitiger Stellung	□	○	2	4	6	2	8	2	4	6	8	10	12
	Aufbau in einseitiger Stellung mit Wandabstützung	□	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Einsatz im Freien	Aufbau in mittiger Stellung*	□	○	2	6	X	○	X	○	2	X	X	X	X
	Aufbau in einseitiger Stellung	□	2	6	8	X	8	X	10	16	X	X	X	X
	Aufbau in einseitiger Stellung mit Wandabstützung	□	○	○	○	○	○	○	○	○	X	X	X	X
Sonderaufbau mit Konsolen		1201	1202	1203	1204	1205	1215	1206	1216	1207	1208	1209	1210	1211
Einsatz in geschlossenen Räumen	Aufbau in mittiger Stellung (1 Konsole)	X	○	4	6	8	X	10	X	Die Gerüsttypen 1207-1211 dürfen nicht mit Konsolbelagflächen erweitert werden.				
	Aufbau in mittiger Stellung (2 Konsolen)	X	○	○	○	8	X	8	X	Beim Anbau von Konsolbelagflächen ist die jeweilige Arbeitsebene mit vollständigem Seitenschutz auszustatten.				
Einsatz im Freien	Aufbau in mittiger Stellung (1 Konsole)	X	4	10	12	X	X	X	X					
	Aufbau in mittiger Stellung (2 Konsolen)	X	○	4	8	X	X	X	X					

* Aufbau in mittiger Stellung mit voll ausgezogenem Fahrbalken . Angaben in Stück Ballastgewichte zu je 10 kg.

□ Aufbau ist nur mit zusätzlichen Teilen nach Rücksprache mit dem Hersteller möglich. X = nicht zulässig. ○ = kein Ballast erforderlich.

Anbringen der Ballastgewichte



DIN-gerechte Nachrüstung

Die bisher von Ihnen verwendeten Layher-UniStandardGerüste können mit einfachen Zusatzteilen den Sicherheitsanforderungen der neuen DIN 4422, Teil 1, Ausgabe 8/92, angepasst werden (siehe Bild 1/2).

Es kann sowohl der **Fahrbalken 1,8 m**, Art.-Nr. 1214.180, als auch der **verstellbare Fahrbalken**, Art.-Nr. 1215.320, mit einem anschraubbaren Bügel [19], [20] DIN-gerecht nachgerüstet werden.

An jedem Fahrbalken 1,8 m, Art.-Nr. 1214.180, ist ein Bügel anschraubbar 1,0 m [19] anzuschrauben; das Abstandsmaß beträgt 410 mm (Bild 1).

Die Basisstrebe [5] an den Bügeln [19] befestigen und den Belag [14] einhängen.
Weiterer Aufbau nach Abschnitt 2.2.

An jedem **verstellbaren Fahrbalken**, Art.-Nr. 1215.320, sind die Fahrbalkenbügel 1,4 m [20] anzuschrauben. Dabei ist das Abstandsmaß von 590 mm (Bild 2) einzuhalten.
Weiterer Aufbau nach Abschnitt 2.3.

Bild 1

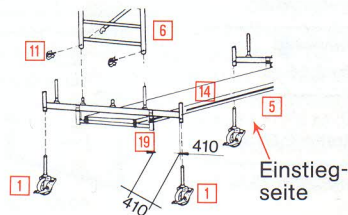
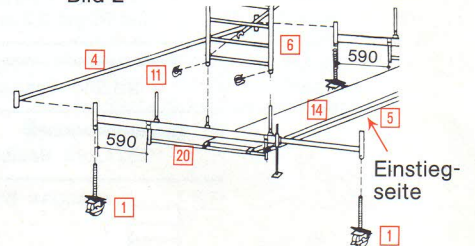


Bild 2

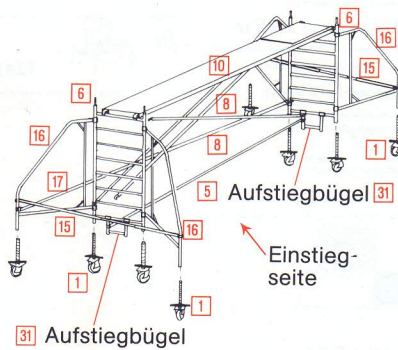


Ausleger-Anbau

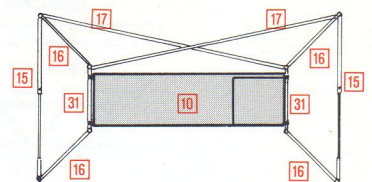
Vor Aufbau Punkt 1, Seite 2 beachten. Bei dieser Aufbauform entfallen die festen und verstellbaren Fahrbalken. Sie werden durch die Ausleger [16] ersetzt. Für diese Aufbauform ist ein zusätzlicher statischer Nachweis erforderlich. Nach Montage der Ausleger [16] werden die Lenkrollen [1] in die Standleitern [6] und Ausleger [16] gesteckt und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindeln gegen Herausfallen gesichert. Dann werden 2 Diagonalen [8] eingerastet. In der 8. Sprosse von unten der Standleitern [6] wird eine Durchstiegsbrücke [10] eingehängt. Die Ausleger [16] sind mit 2 FG-Streben [17] diagonal auszusteuern, es darf dabei die Einstiegsseite nicht ausgesteuert werden.

Als nächstes ist die verstellbare Horizontaldiagonale [15] zu montieren, um die Ausleger [16] zu arretieren. Dann werden die beiden Aufstiegsbügel [31] und eine Basisstrebe [5] angeklemt.

Das Gerüst ist durch die Ausgleichsspindeln lotrecht zu stellen.
Weiterer Aufbau nach Abschnitt 3.



Draufsicht



Sonderaufbau mit Konsolen

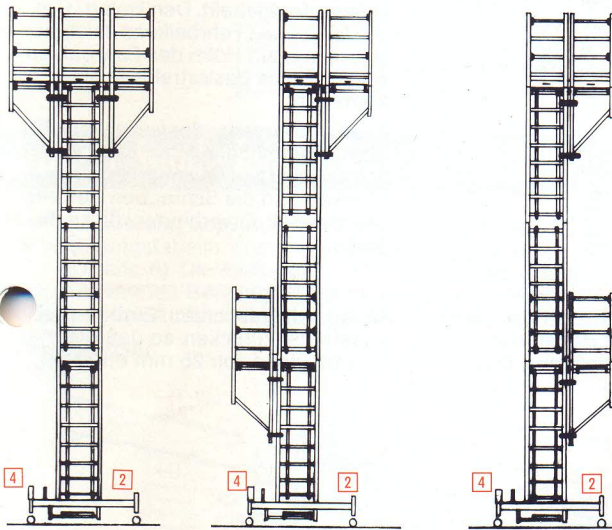
Achtung! Unfallgefahr bei Nichtbeachtung der Ballastierungstabelle.

1. Die Gerüsttypen 1207–1211, 1215, 1216 dürfen nicht mit Konsolbelagflächen erweitert werden.

Beim Einsatz von Konsolen

- darf das Gerüst nur auf einer Arbeitsebene mit $1,5 \text{ kN/m}^2$ (Gerüstgruppe 2) belastet werden.
- darf nicht ausgespindelt werden.
- **ist die jeweilige Arbeitsbühne mit vollständigem Seitenschutz auszustatten.**
- sind die Standleitern in mittiger Stellung aufzubauen.

Konsolen [24] können an den Gerüsttypen 1202–1206 angebaut werden. Die entsprechenden **Ballastgewichte** (s. **Ballastierungstabelle S. 6**) sind vor Anbau der Konsolen anzubringen.



2. Es dürfen maximal 2 Konsolbelagflächen an ein Gerüst angebaut werden. Die Konsolbelagflächen können beide auf einer Seite oder beidseitig eingesetzt werden. Die Konsolbelagflächen können überall dort eingebaut werden, wo im Gerüst auch ein Belag in dieser Höhe liegt.

Bei den Gerüsttypen 1202–1204 dürfen die Konsolbelagflächen nicht übereinander angebaut werden, es dürfen aber 2 Konsolbelagflächen nebeneinander angebaut werden.

3. Vor Anbau der Konsolen wird der Seitenschutz mit Bordbrettern an dieser Stelle demontiert und die zusätzliche Ballastierung angebracht.

4. Das Gerüst wird entsprechend Abschnitt 2 (s. Seite 3 und 4) aufgebaut.

5. In der Höhe des Durchstiegs [10] werden 2 Konsolen 0,75 m [24] mit den Kupplungen so angeschraubt, daß die Sprossen der Alu-Konsolen 0,75 m [24] in gleicher Höhe mit den Standleitersprossen [6] sind. Nun wird der Belag [14] in die Konsolensprossen [24] eingehängt. 2 Standleitern [6a] werden auf die Konsole 0,75 m [24] aufgesteckt und mit Federsteckern [11] gesichert.

6. Der Zwischenbelag 2,85 m [25] wird zwischen den Belag [14] und der Durchstiegsbrücke [10] eingelegt und in die Konsolensprossen 0,75 m [24] eingerastet.

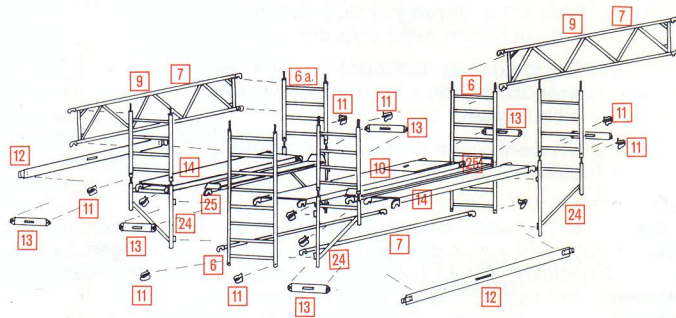
7. Herstellen des vorschriftsmäßigen Seitenschutzes je nach Gerüsttyp durch Einbau von 2 Rückenlehnen [7] oder 2 FG-Trägern [9] (s. Gerüsttypen Seite 2).

8. Die 2 Bordbretter 2,85 m [12] zwischen die Standleitern [6]/[6a] einstellen und durch Einfügen von Stirnbordbrettern [13] sichern.

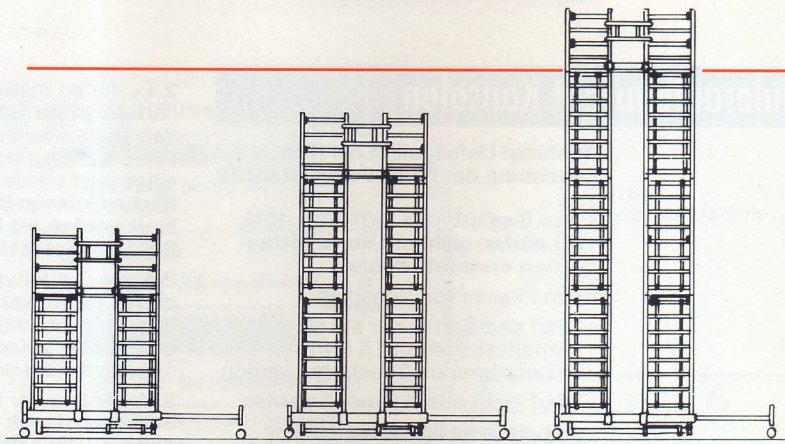
9. Die Rückenlehnen [7] oder FG-Träger [9] sind nach dem Aufbau so weit wie möglich nach außen zu schieben.

10. Für den Anbau einer zweiten Konsolbelagfläche werden die Schritte 1–9 wiederholt.

11. Der Abbau der Konsolen geschieht in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau. Nach Abbau der Konsolen kann das gesamte Gerüst wie unter Abbaufolge (s. Seite 5) demontiert werden.



Sonderaufbau mit Überbrückung



Gerüsttyp	1302	1304	1306
Arbeitshöhe (m)	4,6	6,6	8,6
Gerüsthöhe (m)	3,85	5,85	7,85
Standhöhe (m)	2,3	4,3	6,3
Gewicht (kg) [ohne Ballast]	408,5	464,1	557,8

1 Grundaufbau

1. Die allgemeinen Aufbau- und Benutzungshinweise auf Seite 12 sind zu beachten.

Die Sonderaufbauformen 1302, 1304 und 1306 entsprechen dem doppelten Aufbau der UniStandardGerüste 1202, 1204 und 1206. Andere Aufbauformen sind nicht erlaubt.

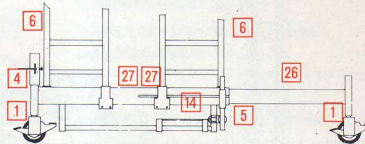
Eine Ballastierung ist auch beim Aufbau im Freien nicht erforderlich.

Die maximale Aufbauhöhe mit einer Standhöhe von 6,30 m ist unbedingt einzuhalten.

Die Lenkrollen dürfen nicht ausge-spindelt werden.

Das Gerüst darf nur auf einer Arbeitsebene mit max. 1,5 kN/m² (Gerüstgruppe 2) belastet werden.

2. Die Lenkrollen [1] in den Fahrbal-ken mit Rohrverbinder verstellbar [26] einstecken und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindel-muttern gegen Herausfallen sichern.



3. Die Fahrbalken [26] durch ein Basis-rohr [4] verbinden. Das Basisrohr [4] wird dabei auf die überstehenden Rohr-stücke am Ende der Fahrbalken [26] aufgesteckt und nach dem Aus-richten **festgekeilt**. Den Belag [4] in die Bügel des Fahrbalkens [26] einhän-gen. Dann am Holm des Fahrbalken-bügels [26] die Basisstrebe [5] fest-klemmen.

4. Je 2 Rohrverbinder verstellbar [27] gem. Zeichnung auf den Fahrbalken mit Rohrverbinder verstellbar [26] auf-stecken und die Schrauben des ver-stellbaren Rohrverbinders [27] **anzie-hen**.

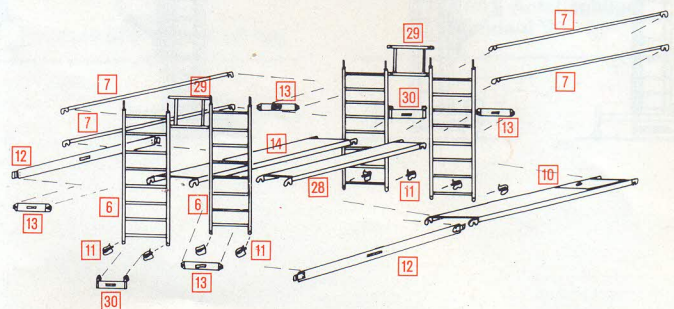
2 Aufbau der Zwischenbühnen und obersten Arbeitsbühne

5. Der weitere Aufbau der Standlei-tern [6] sowie der Diagonalen [8], Rückenlehne [7], sowie Durchstiegs-brücken [10] erfolgt nach Abschnitt 2.3 bis Abschnitt 4.0 (s. Seite 3). Es ist darauf zu achten, daß der Belag [14] mittig unter der Standlei-ter [6] liegt, maßgebend ist dabei die Standleiter [6], die am Verstellteil des Fahrbalkens [26] steckt.

6. Beim Aufbau der obersten Arbeits-bühne werden die jeweils innenlie-genden Geländer und Bordbretter weggelassen. Es sind nun der Durch-stiegbelag [10] und der Belag [14] aus-einander zu rücken, um den Über-brückungsbelag [28] zwischen den

Belägen in die Standleitern [8] einzu-hängen. Es entsteht dabei eine geschlossene Arbeitsfläche. Die

Beläge sind nach dem Einbau wiec-zusammenzurücken, so daß ein max. Spaltabstand von 25 mm entsteht.



7. Dann werden 2 Geländer 0,58 m [29] an den Standleitern [6], [6a] eingearbeitet. 2 Bordbretter 0,6 m [30] werden auf den Überbrückungsbelag 2,85 m [28] aufgestellt und mit Halbkupplungen an die Standleitern [6], [6a] angeschlossen. Der Seitenschutz wird mit 4 Stirnbordbrettern 0,75 m [31] und

2 Bordbrettern 2,85 m [12] vervollständigt.

8. Der Abbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge. Die Abbaufolge (s. Seite 6) ist hierbei zu beachten. **Es müssen beim Aufbau und Abbau Systembeläge oder Gerüstbohlen nach DIN 4420 (Mindestabmessung:**

28 x 4,5 x 350 cm lang) als Hilfsbeläge im Höhenabstand von max. 2,0 m eingebaut werden. Diese Hilfsbeläge, als sichere Standfläche für den Auf- und Abbau, müssen nach dem Aufbau wieder ausgebaut werden. Die jeweilige Standfläche ist voll auszulegen.

3 Teile-Bedarfsliste für Sonderaufbau

Sonderaufbau mit 2 UniStandard auf Sonderfahrbalken, verstellbar

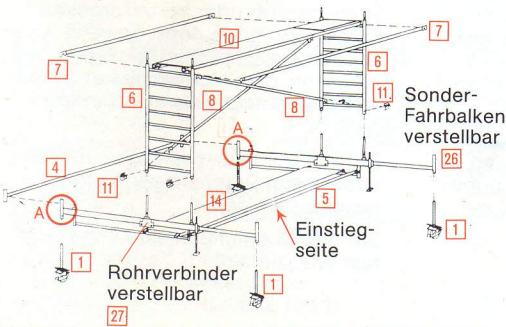
Gerüsttypen	Artikel-Nr.	1302	1304	1306
Standleiter 75/4	1297.004	4	4	4
Standleiter 75/8	1297.008	4	8	12
Durchstiegsbrücke 2,85 m	1242.285	1	1	2
Belagbrücke 2,85 m	1241.285	2	2	2
FG-Träger 2,85 m	1207.285	-	-	-
Rückenlehne 2,85 m	1205.285	8	8	12
FG-Sonderfahrbalken, verstellbar	1338.320	2	2	2
FG-Rohrverbinder verstellbar	1337.000	4	4	4
Diagonalen 3,35 m	1208.285	4	8	12
Basisstrebe 2,85 m	1324.285	1	1	1
Basisrohr 2,85 m	1211.285	1	1	1
FG-Überbrückungsbelag	1343.285	1	1	1
FG-Geländer 0,58 m	1342.058	2	2	2
FG-Bordbrett 0,6 m	1340.060	2	2	2
Stirnbordbrett 0,75 m	1238.075	4	4	4
Bordbrett 2,85 m mit Klaue	1239.285	2	2	2
Federstecker	1250.000	16	24	32
Lenkrolle 200 mit Spindel (750 kp)	1263.200	4	4	4

Die max. Standhöhe beträgt 6,3 m, für diese Einsatzfälle ist keine Ballastierung notwendig.

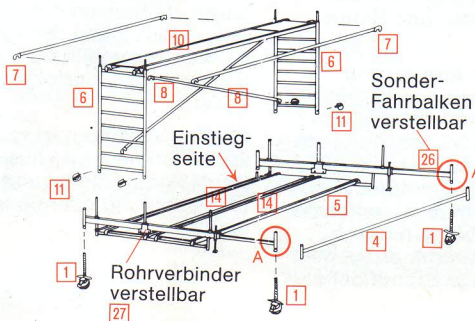
Aufbau Sonderfahrbalken verstellbar

Die Ballastierung ist in jedem Fall entsprechend der Ballastierungstabelle, Spalte **einseitige Stellung**, vorzunehmen (s. Seite 6). **Die Ballastgewichte sind auf die unten eingezeichneten Befestigungspunkte A gleichmäßig zu teilen. Der Aufbau ist hierbei genau zu beachten.**

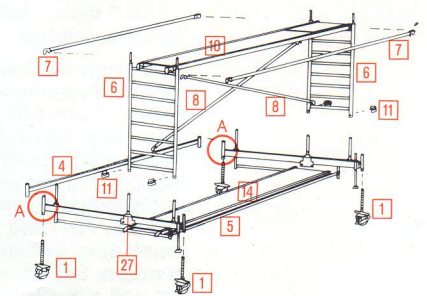
Gerüstaufbau mittig



Gerüstaufbau einseitig



Gerüstaufbau einseitig



Die Rohrverbinder sind so auf dem Fahrbalken [26] zu verschieben, daß die Standleitern [6] in den verschiedenen Stellungen aufgesteckt werden können. Hierbei können sowohl die festen als auch die verstellbaren Rohrverbinder [27] benutzt

werden. Die Schrauben des verstellbaren Rohrverbinders sind **anzuziehen**.

Das Gerüst ist durch die Ausgleichspindeln lotrecht zu stellen.

Weiterer Aufbau nach Abschnitt 2.3.

Allgemeine Aufbau- und Benutzungshinweise

Für fahrbare Arbeitsbühnen (Fahrgerüste) gilt die neue Norm DIN 4422 Teil 1 (Ausgabe 8/92).

In dieser Fahrgerüst-Norm wurde unter anderem das Lastkonzept sowie die Abstände der einzelnen Beläge zueinander bzw. zum Aufstellgrund neu geregelt.

Achtung: Unfallgefahr bei Nichtbeachtung der Ballastierungstabelle.

Der Benutzer der fahrbaren Arbeitsbühnen muß folgende Hinweise beachten:

1. Nach den seit **1. Januar 1987** geänderten Vorschriften darf die **Standhöhe im Freien max. 8 m betragen**. Die Material- und Ballastierungstabellen auf Seite 6 sind zu beachten. Bei größeren Aufbauhöhen sind zusätzliche Maßnahmen erforderlich, die beim Hersteller zu erfragen sind.

2. Nur Personen, die mit der **Aufbau- und Benutzungsanleitung** vertraut sind, dürfen die Gerüste auf- und abbauen und benutzen. Der Auf- und Abbau muß nach den gezeigten Aufbaubeispielen erfolgen.

3. Vor dem Aufbau sind alle Teile auf ihre einwandfreie Beschaffenheit zu überprüfen. Es dürfen nur unbeschädigte Originalteile der fahrbaren Layher Arbeitsbühnen-Systeme verwendet werden. Wandabstützung und Anbringung der Ballastgewichte siehe Tabelle Seite 6 dieser **Aufbau- und Benutzungsanleitung**.

4. **Es müssen beim Aufbau und Abbau Systembeläge oder Gerüstbohlen nach DIN 4420 (Mindestabmessung: 28 x 4,5 x 350 cm lang) als Hilfsbeläge im Höhenabstand von max. 2,0 m eingebaut werden. Diese Hilfsbeläge, als sichere Standfläche für den Auf- und Abbau, müssen nach dem Aufbau wieder ausgebaut werden. Die jeweilige Standfläche ist voll auszulegen.**

Im Abstand von 4,00 m sind systembedingt Zwischenbühnen mit Durchstiegeöffnungen einzubringen.

5. Die Standleiterstöße sind gegen unbeabsichtigtes Ausheben mit Federsteckern zu sichern.

6. Das Gerüst ist durch die Ausgleichsspindeln lotrecht zu stellen.

7. **Geländer und Diagonalen sind beim Aufbau soweit wie möglich nach außen zu schieben.**

8. An **Zwischenbühnen**, die nur für den Aufstieg genutzt werden, genügt der einfache Geländerholm als Rückenlehne. Arbeitsbühnen über 1 m Standhöhe über Aufstellgrund müssen mit dreiteiligem Seitenschutz ausgestattet werden.

9. Vor der Benutzung ist der vorschriftsmäßige und einwandfreie Aufbau zu überprüfen.

10. Der Aufstieg zur Arbeitsbühne ist nur auf der Gerüstinnenseite gestattet (**Ausnahme Gerüsttyp 1201**).

11. Es darf nicht gleichzeitig auf zwei oder mehreren Bühnen gearbeitet werden.

12. Personen, die auf fahrbaren Arbeitsbühnen arbeiten, dürfen sich nicht gegen den Seitenschutz stemmen.

13. Hebezeuge dürfen an fahrbaren Arbeitsbühnen nicht angebracht und verwendet werden.

14. Das Einschieben der verstellbaren Fahrbalken darf nur unter Berücksichtigung der **Aufbau- und Benutzungsanleitung** und der Ballastangaben erfolgen, s. Seiten 4, 6 und 7.

15. Das Verfahren ist nur auf horizontal ebennem und ausreichend tragfähigem Untergrund und nur in Längsrichtung oder über Eck zulässig.

Jeglicher Anprall ist zu vermeiden. Bei einseitiger Basisverbreiterung mit Wandabstützung darf Verfahren nur parallel zur Wand erfolgen.

16. Beim Verfahren dürfen sich keine Personen oder lose Gegenstände auf dem Gerüst befinden.

17. Nach dem Verfahren sind die Lenkrollen durch Niederdrücken des Bremshebels zu arretieren.

18. Die Gerüste dürfen keinen aggressiven Flüssigkeiten oder Gasen ausgesetzt werden.

19. Fahrbare Arbeitsbühnen dürfen nicht untereinander überbrückt werden, wenn **kein besonderer statischer Nachweis vorliegt**. Das gleiche gilt für alle anderen Sonderbauten, z. B. Hängegerüste usw.

20. Bei **Verwendung im Freien** oder in offenen Gebäuden ist die fahrbare Arbeitsbühne bei Windstärke über 6 nach Beaufort-Skala oder bei Schichtschluß in einen windgeschützten Bereich zu verfahren oder durch andere geeignete Maßnahmen gegen Umkippen zu sichern. (Ein Überschreiten der Windstärke 6 ist an einer spürbaren Hemmung beim Gehen erkennbar.)

21. Beläge können zum Erreichen einer anderen Arbeitshöhe auch um eine Sprosse hoch- oder heruntergesetzt werden. Es ist dabei darauf zu achten, daß die vorgeschriebenen Geländerhöhen von 1 m Höhe eingehalten werden. Die Diagonalen werden ebenfalls um die entsprechende Höhe herauf- oder heruntergesetzt. Falls diese Aufbauform gewählt wird, ist mit dem Hersteller Rücksprache zu halten, ob ein **zusätzlicher Stand sicherheitsnachweis** erforderlich wird.

22. Die Durchstiegsklappen müssen außer beim Durchsteigen immer geschlossen sein.

23. Alle Kupplungen sind von Hand fest anzuziehen.

Einzelteile

1 1262.200 Lenkrolle 200 mit Spindel 400 kp und Feststeller



1 1263.200 Lenkrolle 200 mit Spindel 750 kp und Feststeller



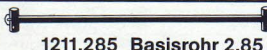
2 1323.180 Fahrbalken mit Bügel, 1,8 m



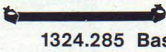
3 1323.320 Fahrbalken mit Bügel, 3,2 m, verstellbar



4 1211.285 Basisrohr 2,85 m



5 1324.285 Basisstrebe 2,85 m



6a 1297.004 Standleiter 75/4



6 1297.008 Standleiter 75/8



7 1205.285 Rückenlehne 2,85 m



8 1208.285 Diagonale 3,35 m



9 1207.285 Träger 2,85 m



10 1242.285 Durchstiegbrücke 2,85 m



11 1250.000 Federstecker



12 1239.285 Bordbrett 2,85 m, mit Klaue



13 1238.075 Stirnbordbrett 0,75 m



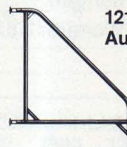
14 1241.285 Belagbrücke 2,85 m



15 1318.000 Horizontaldiagonale verstellbar



16 1216.000 Ausleger aus Aluminium



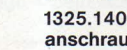
17 1217.375 Strebe 3,75 m, für Ausleger



19 1325.100 Fahrbalkenbügel, anschraubbar 1,0 m



20 1325.140 Fahrbalkenbügel, anschraubbar 1,4 m



21 1275.110 Uni-Abstandsrohr 1,1 m



22 FG-Spezial-Schraubkupplung, starr
1269.019 19 mm SW
1269.022 22 mm SW

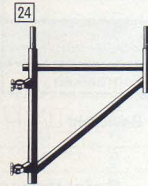


23 1249.000 Ballast (10 kg)

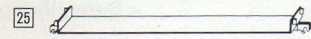


Einzelteile für Sonderaufbauten

24 1341.075 Alu-Konsole 0,75 m



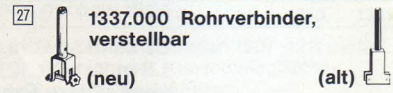
25 1339.285 Zwischenbelag 2,85 m



26 1338.320 Sonderfahrbalken, verstellbar



27 1337.000 Rohrverbinder, verstellbar
(neu) (alt)



28 1343.285 Überbrückungsbelag 2,85 m



29 1342.058 Geländer 0,58 m



30 1340.060 Bordbrett 0,6 m



31 1344.001 Aufstiegsbügel UniStandard '93

